

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 31

Rubrik: Die neuen Films

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sonderes Kinematographen-Korps geschaffen hat. Es sind dies Soldaten, die die kämpfenden Truppen bis in die vordersten Feuerlinien begleiten und kinematographische Aufnahmen der sich dabei abspielenden Ereignisse machen. Die Mitglieder dieses Kinematographen-Korps befinden sich ebenso in militärischen Diensten wie die kämpfenden Soldaten. Es sind bereits eine Reihe von Aufnahmen aus dem Gefechtsabschnitt bei Verdun und an der Somme hergestellt worden. Die zur Veröffentlichung geeigneten Aufnahmen werden über die ganze Welt versandt.

— In einer Sitzung der „Academie des Sciences“ in Paris sprach Dr. Branly über seine Entdeckung des „kal-

ten Lichtes“. Vermögens eines Dispositivs kam er in die Lage, aus einer Lichtquelle automatisch leuchtende und wärmende Wirkungen scharf zu trennen. Bei Projektionen war bisher der Wärmegehalt des Lichtes ein Hindernis für die Anwendung eines starken Lichtes; durch ein schwächeres Licht wurden aber oft die Bilder beeinträchtigt. In einem Vorssaal der Akademie wies Herr Dr. Branly den gelehrten Mitgliedern seine Erfindung durch eine Reihe von Projektionen praktisch vor. Mit dem kalten Licht wird man von nun an in den Kinematographen die Zelluloidbänder ohne irgendwelche Gefahr durch Papierbänder (? die Red.) ersetzen können.

Die neuen Films.

„Fris-Film“ (Direktion Herr Joseph Lang, Zürich) macht nochmals auf das hervorragende Filmwerk „La Morja“ nach dem bekannten Roman von Sardou mit Hesperia in der Titelrolle, aufmerksam.

„Itala-Film“ (Herr Paul Schmidt, Zürich) inseriert auch in der heutigen Nummer das grandiose Filmwerk „Königstiger“ mit Fräulein Pina Menichelli, der Königin des Kino. Dieses Filmwerk, das große Summen kostete, zeichnet sich speziell durch luxuriöse Inszenierung und Aufmachung aus.

„Kunst-Film“ (Direktion Herr Max Stoehr) bringt „Hoffmans Erzählungen“ mit der bekannten Offenbachschen Musik. Auch seien nachfolgende Films noch besonders hervorgehoben, in denen Maria Carmi jeweilen die

Hauptrolle hat: „Spinolas letztes Gesicht“, „Fluch der Schönheit“, „Küsse, die töten“, „Das Wunder der Madonna“, „Die rätselhafte Frau“ und „Geheimnisvolle Strahlen“, alles erstklassige Bilder und neue Films.

Die „Nordische“ weist in ihrer Propaganda auf die bereits angekündigte „May Vanda-Serie“ hin. Der erste Film dieser Serie bringt ein Fliegerdrama von starker, eindrucksvoller Wirkung und kommt nächstens auf den Markt.

Zürcher Filmverleih-Institut (Inhaber Herr Chr. Karg) macht wiederholt auf den Filmschlager „Susanne“ mit Susanne Grandais in der Hauptpartie aufmerksam, ein 6-Akter von hervorragender Ausarbeitung und Inszenierung.



Torpedo

die Schreibmaschine

mit den letzten patentamtlich geschützten
konkurrenzlosen Neuerungen

soll in keinem Bureau des

KINO-GEWERBES

fehlen.

Jhre Schreibmaschine nehmen wir sofort in Tausch.

Verlangen Sie heute noch diesbezügliche Offerte.

TORPEDO-HAUS ALEXANDER B. OTTO

ZÜRICH 7 Konkordiastr. 7
Teleph. 12001. Telegr.: Torpedo